

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Leo von König an Reinhold Schneider - K 2875

König, Leo

[S.l.], 1933-1943

K 2875,135

[urn:nbn:de:bsz:31-301078](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301078)

BERLIN-CHARLOTTENBURG
 FRAUNHOFERSTR. 27
 TEL. 34 55 25

15. III. 42

Lieber Frau Schwester,

stets mit viel Dank und mein Danke für Ihre
 so freundlichen Wünsche, aber die Bäume die
 gebracht sind sind ja nicht, sind ja die Bäume die
 so schön, sie auf dem Grundstück, ja, ja,
 für die Zeit wo sie sind unter der Krone &
 Gutfried Gammes, die mit einem Art Nussbaum,
 das — eine feine alte Baumgattung —
 bei uns Bäume sind. Die Mutter ist fast
 auf bei uns, sind so ist die Anna auch
 und wieder sehr schön belustigt. Ich selber
 sehr ungenug auf Bayern, denn wir sind
 sehr sehr in die feine Bäume. Auf dem
 sind in der Zeit nicht mehr, sind ich sehr
 eine Aufregung nicht.

Sie sind ja die meine Kinder! ? Lange sehr
 ich sehr, lieber Frau Schwester, ob ich
 Ihnen schreiben sollte, das ich mit der letzten

Erwartung: Altpfand so fern v. Quantel hinter
sinnigste empfangen kann, der besser gesagt,
sich die alle meine freigegebenen gegen den Verlust
stehen lassen. Ich habe die zu fern, um mich
Herr mich offen mit Absicht zu sein, um
so sehr meine Abwesenheit um so. Ich finde
an Brief, an die auch unter die Erwartung ge-
schrieben haben, wie Pfand, als die Erwartung
selbst. Aber auch so Brief hat mich nicht ab-
gibt. Sollte sich nicht Pfand nicht festhalten in
meine Sinne an einem festen Zeitpunkt und doch
hat so seine Möglichkeit zu sein. Wohlwollen sehr
erwartet; aber die Liebe selbst, liebe die haben.
Nicht! Was darüber aber sind die Kinder sind
nicht die Absicht. Auch die fern v. Quantel
den armen unglücklichen Pfanden nicht die fern haben
wollt, muss sie mir empfangen selbst. Aber meine
wünsche sich werden unterhalten und die Hoffnung,
denn es sollte ich die Brieflein nicht mehr halten.
Pfand so unterlassen.
Lieber Mutter die auch für Baumgarten für die
Mütter. Hoffentlich soll die Herr Pfand für die
brüder. Die Juten lassen, können für die Pfandman.
Juchhe in der Lesung